

SPITZENVERBAND DER HEILMITTELVERBÄNDE E.V. |  
Postfach 210 280 | 50528 Köln

Ausschuss für Gesundheit  
Sekretariat PA 14

Anja.luedtke@bundestag.de

Deutscher Bundestag  
Ausschuss f. Gesundheit

Ausschussdrucksache  
**19(14)311(5)**  
gel VB zur öffentl Anh am  
14.04.2021 - GVWG  
07.04.2021

Unser Zeichen: E-bs

Köln, 07.04.2021

**GVWG – Anhörung am 12.04.2021 DS 19/26822**  
**Hier: Artikel 7 bis 9 des Gesetzentwurfs**

Lieber Herr Rüddel,  
sehr geehrte Frau Surholt,

vielen Dank für die Möglichkeit, zum Gesetzentwurf des GVWG Stellung nehmen zu können, und für die Einladung zur Anhörung am 12. April 2021.

Artikel 7 bis Artikel 9 des Entwurfs verlängern die Modellklauseln in den Berufsgesetzen und schaffen so die Voraussetzung dafür, dass auch weiterhin Studiengänge zur grundständigen Ausbildung im Heilmittelbereich angeboten werden können. Diese Regelung ist notwendig, weil es nicht gelungen ist, die längst überfällige Novellierung der Berufsgesetze im Heilmittelbereich in dieser Wahlperiode zu verabschieden. Diese Verzögerung hat zu großem Unmut bei den betroffenen Berufsangehörigen und ihren Berufsverbänden geführt, auch wenn die Gründe für die Verzögerung nachvollziehbar sind.

Der Gesetzentwurf sieht nun eine Verlängerung der Modellklausel bis zum 31.12.2026 vor, einem Datum, das erst in der 21. Wahlperiode liegt. Wir fordern deshalb dringend und nachdrücklich ein deutliches Signal dahingehend, dass die Novellierung der Berufsausbildungen, die für die 19. Wahlperiode nicht nur angedacht, sondern auch zugesagt war, nun tatsächlich auch schnellstmöglich umgesetzt wird. Dafür ist erforderlich, dass der Gesetzgeber das Projekt mit Beginn der 20. Wahlperiode zügig in Angriff nimmt und umsetzt. In der Fachöffentlichkeit ist leider der Eindruck entstanden, die Verlängerung der Modellklausel bis zum 31.12.2026 könnte bedeuten, dass die Novellierung der Berufsausbildungen erst in der 21. Wahlperiode umgesetzt wird. Diese Fehldeutung muss im allseitigen Interesse vermieden werden.

Wir schlagen deshalb ausgehend von einer Beratungszeit von zwei Jahren vor,  
**die Angabe „2021“ jeweils durch die Angabe „2023“ zu ersetzen.**

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Pfeiffer  
Vorsitzender

Heinz Christian Esser  
Geschäftsführer